

herausgegeben und schrittweise einheitliche Lehrpläne eingeführt. Gegen den Widerstand reaktionärer Kräfte entstand die demokratische Einheitsschule, deren Kernstück — die achtklassige Grundschule — allen Kindern von 6 bis 14 Jahren gleiche Bildungsmöglichkeiten bot. Besonders tiefgreifend wirkte die d. S. auf dem Lande. Nach und nach wurden die einklassigen (1945 rd. 38% aller Volksschulen) durch vollausgebaute Schulen ersetzt. Besondere Förderung erfuhren die Arbeiter- und Bauernkinder, die Zugang zu den höchsten Bildungsstätten erhielten. Die Umwandlung der Universitäten und Hochschulen aus Hochburgen des Faschismus in Einrichtungen, die den Interessen der Arbeiter und Bauern dienten, war ein zäher Kampf gegen überlebte Vorstellungen und Gewohnheiten, für eine enge Verbindung von Forschung und Lehre mit dem Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung. In ständiger Auseinandersetzung mit bürgerlichen Theorien errang, der → *Marxismus-Leninismus* schließlich die Vorherrschaft. Mit dem Aufbau des Sozialismus wurde die d. S. in die sozialistische Umgestaltung des Schul- und Hochschulwesens hinübergeleitet. Die d. S. legte den Grundstein für das → **einheitliche sozialistische Bildungssystem** in der DDR.

Demonstration: Kampfmittel der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten demokratischen Kräfte, um bestimmte Forderungen und Ziele nachdrücklich und einheitlich zu bekunden. D. sind ein wichtiges Mittel des → *außerparlamentarischen Kampfes* in kapitalistischen Staaten und werden oft in Verbindung mit anderen Kampfmitteln (z. B. → *Streik*) angewandt. Während D.

in kapitalistischen Ländern in der Regel gegen die Politik der herrschenden Klasse gerichtet sind, sind sie in sozialistischen Staaten Ausdruck der politisch-moralischen Einheit des Volkes (z. B. zum 1. Mai). Formen der D. sind: Massenkundgebungen, Massenaufmärsche, Massenproteste. Besondere Bedeutung haben in der Gegenwart D. zur Bekundung der internationalen Solidarität, zum Protest gegen die imperialistische Aggressionspolitik und für die Erhaltung des Weltfriedens.

Denken: höchste Form der psychischen Tätigkeit des Menschen, deren Spezifik in der begrifflichen Widerspiegelung des Allgemeinen, Wesentlichen, Gesetzmäßigen in den Gegenständen und Prozessen der objektiven Realität besteht (→ *Begriff*). Das D. verarbeitet das Material der Sinneserfahrung, in der Allgemeinen und Einzelnes, Wesentliches und Unwesentliches, Notwendiges und Zufälliges vereinigt sind, hebt aus dieser un-differenzierten Einheit das Allgemeine, Wesentliche, Notwendige und Gesetzmäßige durch analytische und synthetische Operationen, vor allem durch → *Abstraktion* und Verallgemeinerung, heraus und fixiert es als abstrakte Begriffe. So erzeugt das D. ideelle Abbilder der objektiven Realität im Bewußtsein des Menschen. Da nur das D. in der Lage ist, aus der Mannigfaltigkeit des durch die Sinne gegebenen Materials das Allgemeine, Wesentliche, Notwendige, Gesetzmäßige herauszuheben, ist es das entscheidende Erkenntnisinstrument. Es befähigt den Menschen, in wachsendem Maße die Naturgesetze zu beherrschen und die gesellschaftliche Entwicklung bewußt und planmäßig zu lenken.